



Sitzung des Gemeinderates

am Montag, 17. Mai 2021

Beratungs- und Beschlussvorlage:

TOP: 10. - öffentlich

Drucksachen-Nr. GR-2021-ö-025

Gestaltung Marktplatz

**- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom
26.04.2021**

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, an dem in der Sitzung vom 15.03.2021 gefassten Beschluss zur Gestaltung des Marktplatzes festzuhalten und beauftragt die Verwaltung, die Planung und Ausschreibung hierzu weiter voranzutreiben, um die vorgegebene Zeitschiene einhalten zu können.

Finanzierung:

Planansatz:

- Keine überplanmäßigen Mittel notwendig.
 Überplanmäßige Mittel in Höhe von € notwendig!

Sachverhalt:

Die Fraktion Bündnis 90 DIE GRÜNEN hat in der Gemeinderatssitzung am 26.04.2021 einen Antrag zur Marktplatzbegrünung gestellt. Auf beiliegenden Antrag (siehe Anlage 1) darf verwiesen werden.

Zu 1

In der Gemeinderatssitzung vom 15.03.2021 hat der Gemeinderat nach Vorberatung im Technischen Ausschuss am 01.03.2021 final die Gestaltung des Marktplatzes inklusive Begrünung mit 17 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung beschlossen. Im Zuge der Sitzung wurden durch die Verwaltung vier Baumstandorte vorgeschlagen, die vor Ort umsetzbar wären, ohne in die Archäologie oder die Spartenführung eingreifen zu müssen. Die Vor- und Nachteile der jeweiligen Standorte wurden dem Gemeinderat benannt. Die Entscheidung fiel schlussendlich für den Baumstandort 4. Dort soll entgegen der Ausführungen im Antrag keine Strauchbepflanzung entstehen. Dies wurde durch die Projektverantwortlichen zu keinem Zeitpunkt erwähnt. In Frage kommt analog dem Bauabschnitt 1 in der Hofstatt ein kleinkroniger Baum, wie z. B. eine Robinie, Zierkirsche oder Hochstämmige Felsenbirne.

Gemäß § 36 Abs. 2 GemO i.V.m. § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderats wird ein durch Beschluss des Gemeinderats erledigter Verhandlungsgegenstand erst dann erneut behandelt, wenn neue Tatsachen oder neue, wesentliche Gesichtspunkte dies rechtfertigen. Anhaltspunkte hierfür bestehen nicht, weswegen dieser Punkt nicht erneut diskutiert wird.

Zu 2

Nachdem die Verkehrsführung im Bereich des Marktplatzes erst nach Durchführung der Testphasen festgelegt wird, muss die Planung die verschiedenen Varianten (Begegnungsverkehr, Einbahnverkehr, Fußgängerzone) aufnehmen. Auch wenn der Marktplatz für den fließenden Verkehr gesperrt würde, muss berücksichtigt werden, dass eine freie Fahrbahn für Zulieferer, Rettungsdienste und Marktbesucher hergestellt werden muss. Aufgrund dessen ergeben sich keine weiteren Baumstandorte auf der jetzigen Fahrbahn.

Zu 3

Der Bereich zwischen Hallgebäude und Kiesparkplatz wurde bereits auf die Realisierbarkeit von Baumstandorten geprüft. Auch in diesem Bereich sind sehr viele Leitungen verbaut (siehe Anlage 2). Lediglich an der Grundstücksgrenze zum Kiesparkplatz wäre es möglich, Bäume zu pflanzen. In Anbetracht der Tatsache, dass das Grundstück mittelfristig bebaut werden soll, ist es nicht zielführend, dort Baumstandorte herzustellen, welche im Zuge der Bauarbeiten wieder zerstört werden.

Zu 4

Auch entlang des Hallgebäudes befinden sich eine Vielzahl an Leitungen. Der verdolte Stadtbach entlang des Gebäudes wurde mit Rechteck-Profilen verlegt (siehe Anlage 3). Der Platz zwischen Gebäude und Bach reicht nicht aus, um ein der Regeln der Technik entsprechendes Pflanzquartier herstellen zu können. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Wurzeln sich nur in Richtung Betonkanal entwickeln können und die Gefahr relativ hoch ist, dass die Wurzeln in den verdolten Bach auswurzeln und den Querschnitt verengen und auf Dauer Schäden an der Verdolung entstehen. Unabhängig davon wäre für den Eingriff in die Fassade eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung erforderlich. Wie das Landesamt für Denkmalpflege die Situation bewertet, ist offen.

Zu 5

Die im Antrag angesprochenen Plansysteme sind für den Marktplatz leider keine Lösung. Diese finden ihre Anwendung in Bereichen, in denen wenig Platz zur Verfügung steht und Fahrzeuge über die Wurzelbereiche fahren. Ziel ist es hierbei, die Wurzeln vor zu starker Belastung zu schützen. Im Zuge der Planung der Obertorstraße muss geprüft werden, ob sich derartige Systeme als vorteilhaft für die Bäume erweisen.

In der Gemeinderatssitzung vom 15.03.2021 wurde vereinbart, dass ein Arbeitskreis Stadtmöblierung installiert wird, in dem nochmals über die Details der Möblierung (z.B. Kübel, Pergolen, Bänke) des Marktplatzes diskutiert werden kann. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden dem Gemeinderat (inklusive Kostenberechnung) zur Entscheidung vorgelegt.

Sollte der Gemeinderat entgegen der bisher gefassten Beschlüsse Planungsänderungen beabsichtigen, so ist der ursprünglich in der Sitzung vom 14.12.2020 vorgestellte Zeitplan, welcher eine Fertigstellung des Marktplatzes im Jahre 2022 vorsieht, nicht einzuhalten. Darüber hinaus wäre mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen.

Isny im Allgäu, 03.05.2021

Markus Lutz / Katharina Haug

Anlage/n:

Anlage 1: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN zur Marktplatzbegrünung

Anlage 2: Lageplan mit Sparten rückwärtig des Hallgebäudes

Anlage 3: Fotos zur Verlegung der Rechteck-Profile am Stadtbach entlang des Hallgebäudes



Gemeinderatssitzung vom 26.04.2021

Antrag für den Gemeinderat: Marktplatzbegrünung

Die derzeitige mehrheitliche Meinungsbildung im Gemeinderat zu den Optionen einer grüneren Gestaltung des Marktplatzes, bei der von allen Optionen lediglich eine strauchartige Pflanze vor dem Lokal „Hello my deer“ übrig blieb, führt in der Bürgerschaft zu vielfachen kritischen Kommentaren.

Dabei wird insbesondere befürchtet, dass der Marktplatz zu einer sehr großen gepflasterten Fläche wird, die - insbesondere im Sommer - an keiner Stelle Schutz vor Sonne und Hitze bietet, was die Aufenthaltsqualität massiv einschränken würde. Vor diesem Hintergrund beantragen wir, dass die Verwaltung vom Gemeinderat aufgefordert wird, praktikable Planungen vorzulegen, die deutlich mehr grün und damit Schutz vor Sonneneinstrahlung bietet und ein Aufheizen der gepflasterten Fläche vermindert.

Dabei sind insbesondere folgende Optionen mit dem Ziel zu prüfen, eine Realisierung möglich zu machen:

1. In der GR-Vorlage zum Thema vom 14.12.2020 (Drucksache GR-2020- ö-046) waren neben dem jetzt mit der Strauchbepflanzung vorgesehenen Standort 4 weitere machbare Standorte vorgestellt worden (Standort Optionen 1, 2 und 3 - alle gegenüber der Einmündung Wassertorstraße). Führende Gegenargumente waren, dass diese Standorte mit dem bisherigen Platz für die Weihnachtstanne in einem begrenzten Konflikt stehen könnten bzw. dass der Zugang des Marktplatzes für die Marktbesucher ohne jede Einschränkung möglich bleiben müsse. Insbesondere für den Standort 1 dürfte das nicht gelten, aber auch für die Standorte 2 oder 3 wären sowohl für das Thema Weihnachtstanne als auch Zugänglichkeit für Marktbesucher mit gutem Willen Lösungen zu finden.
2. Ergänzend zu Ziffer 1 ist zu prüfen, welche weiteren Standorte sich in der Perspektive eines künftig autofrei gestalteten Marktplatzes für Baumstandorte ergeben können.
3. Der Durchgang auf der Südseite des Hallgebäudes gehört ebenfalls zum Gestaltungsbereich Marktplatz und dürfte breit genug sein, um auch hier Baumpflanzungen zu realisieren. Ob dies auch vom Untergrund her möglich wäre, ist zu prüfen.
4. Die Westseite des Hallgebäudes weist eine sehr großflächige Fassade auf, bei der lediglich im Erdgeschoss und im Dachfirst einzelne Fenster vorhanden sind. Das ist ein perfekter Standort für eine großflächige Fassadenbegrünung mit geeigneten robusten Pflanzen. Dies würde auch ein Gestaltungselement der Fassaden von Rathaus, Apotheke und Espantorstrasse in diesen Bereich fortführen.

5. Ergänzend sind weitere Optionen zu prüfen, wie insbesondere moderne Plansysteme für Stadtbäume (z.B. Tree Parker) oder auch geeignete Möblierungen, wie z.B. Kübel mit Pergolen und Bänken o.ä.

gez. Dorothee Natalis



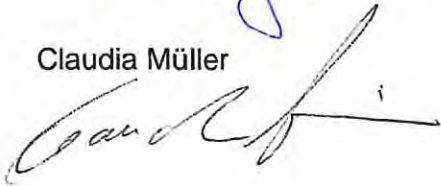
Jürgen Ziegler



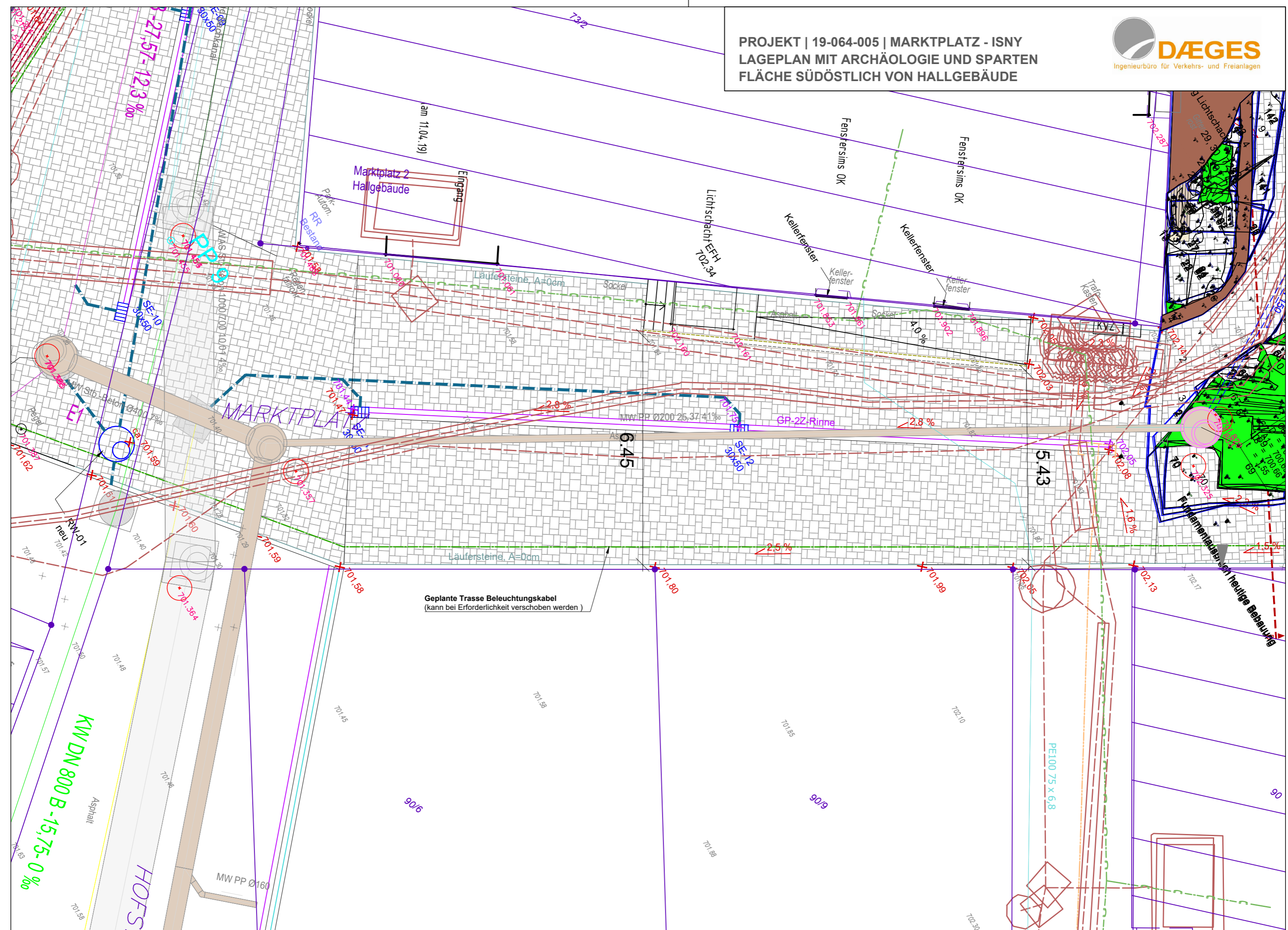
Petra Eyssel



Claudia Müller



PROJEKT | 19-064-005 | MARKTPLATZ - ISNY
 LAGEPLAN MIT ARCHÄOLOGIE UND SPARTEN
 FLÄCHE SÜDÖSTLICH VON HALLGEBÄUDE



Geplante Trasse Beleuchtungskabel
 (kann bei Erforderlichkeit verschoben werden)

Bilder zur Verlegung des verdolten Bachs, entlang Hallgebäude

